



Merkblatt für Eltern

**Hygienevorschriften der
Kindertagesstätte Ringelreija
betreffend COVID-19**

1. Ziele

Die Kindertagesstätte Ringelreija hat ein spezielles Hygienekonzept erarbeitet, um den besonderen Anforderungen dieser Zeit gerecht zu werden. Dieses Merkblatt fasst die wichtigsten Verhaltensregeln für Eltern zusammen. Das detaillierte Konzept kann auf www.ringelreija.ch eingesehen werden.

Um die Sicherheit und die Gesundheit der Kinder und der Mitarbeitenden zu gewährleisten, werden die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit grundsätzlich eingehalten. Situativ müssen aber Anpassungen möglich sein, da der empfohlene Abstand von zwei Metern sowohl beim Freispiel als auch am Tisch nur schwer umsetzbar ist. Wir wollen eine angemessene Balance finden zwischen den Bedürfnissen der Kinder und den erforderlichen Hygienemassnahmen. Das Konzept orientiert sich diesbezüglich an den Empfehlungen des Branchenverbands KIBE Suisse.

2. Entgegennehmen und Abholen von Kindern

Es dürfen jeweils nur ein Elternteil und ein Kind in der Garderobe anwesend sein (pro Gruppe).

Alle anderen warten vor dem Gebäude, wo die einzuhaltenden Abstände auf dem Boden markiert sind. Weiter werden folgende Massnahmen umgesetzt:

- **Neu gilt, dass die Eltern beim Bringen und Abholen der Kinder eine Maske tragen müssen**
- Eltern dürfen die Betreuungsräume nicht betreten
- Kinder werden in der Garderobe abgeholt und entgegengenommen (Standort Zeughaus) beziehungsweise vor der Glastür (Standort Alter Spital und Rafi)
- Beim Bringen und Abholen der Kinder halten die Eltern Distanz zu anderen Kindern und Betreuungspersonen (mind. 2 Meter)
 - Falls das Kind nicht selbständig in den Gruppenraum kommen bzw. ihn nicht selbstständig verlassen will, sind sowohl die Eltern als auch das Betreuungspersonal verpflichtet, eine Maske zu tragen.
- Eltern und Betreuungspersonal desinfizieren sich vor der Übergabe des Kindes die Hände
- Nach dem das Kind die Räumlichkeiten betreten hat, wäscht es seine Hände oder wird von einer Betreuerin dabei unterstützt
- Bei Verdachtsfällen wird Fieber gemessen. Das kranke Kind wird nach Möglichkeit getrennt von anderen Kindern betreut und muss so rasch wie möglich abgeholt werden.

Schülerinnen und Schüler (Tagesplatz) sollten am abends wenn möglich alleine nach Hause geschickt werden (statt abgeholt zu werden). Dies wird von Fall zu Fall individuell mit Eltern besprochen werden.

Eine Lockerung der Blockzeiten ermöglicht den Eltern, ihre Kinder freiwillig verkürzt betreuen zu lassen. Dadurch kann etwa die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu Stosszeiten vermieden werden. Weiter soll so auch eine langsame, erneute Angewöhnung an die familien- und schulergänzende Betreuung möglich werden.

3. Eingewöhnung von Kindern

Die Eingewöhnung von Kindern findet wie bisher nur nach Absprache statt. Wenn Eltern ihr Kind begleiten, sind sie verpflichtet, eine Maske zu tragen, sobald sie die Betreuungsräume betreten. Die Kita stellt dafür Einwegmasken bereit.

4. Verhalten bei Krankheitsanzeichen

Kinder unter 12 Jahren, welche an **leichten** Atemwegsbeschwerden wie Schnupfen und leichtem Husten leiden, dürfen die Kindertagesstätte besuchen.

Anders verhält es sich, wenn Erwachsene und ältere Kinder (über 12 Jahre) im Umfeld der Kinder mitbetroffen sind: In diesem Fall dürfen sie die «Ringelreija» nicht besuchen. Ebenfalls nicht betreut werden Kinder mit Fieber.

Die Kindertagesstätte folgt dabei den Empfehlungen ihres Vertrauensarztes.

Die in diesem Konzept beschriebenen Massnahmen gelten ab dem 1. September 2020 bis auf Weiteres.

Die Betriebsleitung und der Vorstand der Ringelreija